VIII.

Abhandlung über die Gattung Wasserstern. (Callitriche Lin.)

Diese Gattung führt in der französischen Sprache den Nahmen etoile d'aux, auf englisch Starwort, auf holländisch Sterrekruid. In Deutschland werden ihr die verschiedenen Nahmen Wasserstern, gestirnter Wasserfenchel, und Laichenkraut beigelegt, wozu ohne allen Zweifel die gemeinste Art (Callitriche verna L.) durch das sternförmige Ansehen der obersten Blätter, die sich bis an die Oberfläche des Wassers empor heben, Anlaß gegeben hat.

Von den Botanisten hat diese Gattung seit den ältesten Zeiten verschiedene Namen erhalten, die bekanntesten sind folgende: Callitriche, Lenticula, Stellaria, Alsine. Linne beschrieb sie in seinen ersten Werken (Hortus Cliffortianus, Flora Lapponica) unter dem Nahmen Corispermum, nachher hat er aber den ihr zuerst vom Plinius beigelegten Nahmen Callitriche angenommen und beibehalten.

Die Kennzeichen der Gattung bestehen in einer Blume, die aus zwey kleinen einwärts gebogenen mondförmigen Blumenblättern zusammen gesetzt ist; einem Staubgefäße, zween umgebogenen Griffeln, und einer zweyfächerigen Kapsel, worinn vier Samen enthalten sind. Die Geschlechter sind sowohl zwitterblüthig, als einhäusig, und zweyhäusig. Nach diesen angegebenen Kennzeichen gehöret sie nach dem Rivinischen System in die zweyte Classe, nach dem Tournefortischen in die sechste, und nach dem Linneischen in die erste Classe.

Die Anhänger des Linne haben sie auch meistens in die erste Classe beibehalten, nur Scopoli und Roth haben solche in die 21ste Classe versetzet, vermuthlich deswegen, weil die Blüthen der beiden gemeinsten Arten halb getrennte Geschlechter tragen.

Was die Arten dieser Gattung betrift, so sind solche theils als wahre Arten, theils als Abarten von verschiedenen Schriftstellern angeführt worden, worüber man sich um so weniger wundern darf, da es sämmtlich Wasserpflanzen sind, die nicht allein mehr als an-

dre Pflanzen zum ausarten geneigter sind, sondern da sich auch mit dem Aussäen gar keine genaue Versuche anstellen lassen, und dieses doch der sicherste Weg ist, gewiß zu bestimmen, was Art, was Abart sey. Man muß sich also in diesem Betracht mit den genauen Beobachtungen allein begnügen.

Hier sind die Resultate der Untersuchungen, welche ich aus dem Buche der Natur, verglichen mit den Schriften der Botanisten, genommen habe.

1. *Callitriche minima*, floribus monoicis, foliis omnibus linearibus obtusis, apice integris. Herb. viv. Societ. botan. Ratisb. n. 3.

Callitriche verna β. foliis omnibus ovato-lanceolatis, apice integris. Roth Tent. flor. Germ. Tom. I. pag. 389.?

Callitriche verna β. foliis omnibus lanceolato-ovatis. Wildenow Tent. flor. Berol. pag. 2.?

Habitat in arenosis inundatis, auf dem Bruderwörth mit Hippuris vulgaris und Scirpus acicularis, auf der Regeninsel hinter Lappelsdorf mit Lindernia pixidaria, Elatine trian-

dra, und mehrern andern seltenen Pflanzen hin und wieder bei Regensburg.

Floret Majo, Junio.

Beschreibung. Die Wurzel feinzasericht, weiß. Die Stengel nur zwey Zoll hoch, am Grunde niederliegend, dann aufrecht, rund, ästig. Alle Blätter vollkommen gleichbreit, gegenüber, stumpf, glänzend. Die Blüthen halb getrennt, männliche oben, weibliche unten. Die Kapseln stiellos, in den Blattwinkeln gegen über und wechselsweise, eyrund, zweyfächerig, viersamig.

1ste Anmerkung. Diese Art wächst nicht im Wasser, sondern auf überschwemmt gewesenen Sande, worauf sie sich in die Runde ausbreitet.

2te Anmerkung. Der Habitus ist auf dem ersten Anblick so verschieden, daß man sie gar nicht für eine Callitriche ansiehet.

3te Anmerkung. Ob die Citate aus Roth und Wildenow gewiß hieher gehören, kann ich deswegen nicht entscheiden, weil dort keine weitere Beschreibung hinzugefügt wird.

2. *Callitriche stellata* floribus monoicis,

foliis superioribus ovalibus inferioribus linearibus, omnibus apice integris. Herb. viv. citat. nro. 4.

Callitriche verna foliis ovalibus, floribus androgynis. Linn. Syst. Veg. p. 53.

Callitriche verna, foliis superioribus ovalibus omnibus apice integris. Roth l. c. p. 389.

Callitriche verna, foliis apice integris. Wildenow. l. c. pag. 2.

Stellaria foliis ad caulem angustis in summitate subrotundis. Haller Enumer. Method. Stirp. Helv. pag. 189.

Stellaria aquatica. C. B. pin. pag. 141.

Callitriche verna. Schkuhr botan. Handbuch, Tab. I. fig. 3. dextror.

Habitat copiosissime in fossis et aquis stagnantibus totius germaniae.

Floret Majo in autumno usque.

3. Callitriche intermedia floribus monoicis, foliis superioribus ovalibus, inferioribus lanceolatis, ramis linearibus, omnibus apice bisidis. Herb. viv. citat. nro. 5.

Callitriche intermedia, foliis superioribus

ovalibus, caulinis linearibus, apice bifidis. Hoffmann Deutsch. Flor. pag. 2.

Callitriche dubia. Roth. l. c. pag. 389.

Callitriche autumnalis. β. Wildenow. l. c. pag. 2.

Stellaria foliis omnibus subrotundis. Haller. l. c. p. 199.

Lenticula palustris bifolia, fructu tetragono C. B. P. pag. 362.

Callitriche verna β. Leyseri Flor. Hal. pag. 1.

Stellaria intermedia. Wiggers primit. Flor. holsat. nro. 4.

Callitriche autumnalis Schkuhr l. c. Tab. 1. fig. e.

Habitat in iisdem cum praecedente locis.

Floret aestate autumnoque.

4. *Callitriche angustifolia* floribus subhermaphroditis, foliis omnibus linearibus longissimis, apice bifidis. Herb. viv. citat. nro. 6.

Callitriche autumnalis, foliis omnibus linearibus apice bifidis, floribus hermaphroditis Linn. l. c. pag. 53.

Callitriche autumnalis foliis linearibus obtusis, omnibus apice bifidis. Roth. l. c. p. 389.

Callitriche autumnalis foliis apice bifidis Wildenow. l. c. nro. 4.

Stellaria foliis omnibus angustis apice resecto. Haller. l. c. p. 189.

Alsine aquatica minor. C. B. P. p. 257.

Lenticula palustris angustifolia, folio in apice dissecto. Loesel. flor. prussic. pag. 140. Tab. 38.

Habitat in aquis stagnantibus totius fere germaniae.

Floret. cum praecedente.

Allgemeine Anmerkung. Ich habe bei den drei letzten Arten keine weitere Beschreibung hinzugefügt, weil sie allenthalben wachsen, sich, außer den angegebenen wesentlichen Unterscheidungszeichen ganz ähnlich sehen, und aus diesen sicher und leicht erkannt werden können. Die Trivialnahmen, welche vor Linne Niemand angegeben hat, habe ich deswegen verändert, weil sie nach den angegebenen Blüthezeiten ohnmöglich in Frühlings- und Herbstpflanzen eingetheilt werden können.

Ob die von mir angegebenen besser sind, will ich nicht entscheiden, aber sie sind naturgemäßer, und das sollte den Schriftstellern allenthalben zum Leitfaden dienen. Uebrigens scheint die Dauer dieser Pflanzen noch zweifelhaft zu sein, Linne und Lippert rechnen sie zu den Sommergewächsen, Schkuhr führt sie als ausdauernde Pflanzen an, und Dr. Roth übergehet solches ganz. Ich will hierüber nichts entscheiden, weil ich solches nicht mit Gewißheit kann.

IX.

Ueber die Dauer der Pflanzen.

Ich habe bei diesem Aufsatze zweierlei Absichten, einmal, dem Anfänger mit dem Ausdauern der Pflanzen bekannt zu machen, zweitens ein Verzeichniß derjenigen deutschen Gewächse anzuhängen, welche in dieser Rücksicht in den neuesten Schriften noch als zweifelhaft angeführt sind, oder gar im Wiederspruche stehen, dadurch hoffe ich Gelegenheit zu geben,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Taschenbuch für die Anfänger dieser Wissenschaft und der Apothekerkunst

Jahr/Year: 1792

Band/Volume: 1792

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: VII. Abhandlung über die Gattung Wasserstern. (Callitriche Lin.) 155-162